



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haager Str. 14, D-79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 STUTTGART
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Haager Str. 14
79539 Lörrach
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de

Lörrach, 7. Oktober 2013

Joshua Frey zerstreut Befürchtungen des ersten Landesbeamten: „Ländlicher Raum genießt bei grün-rot auch bei der Schülerbeförderung erste Priorität.“

Der grüne Landtagsabgeordnete Joshua Frey zeigt sich überrascht von der Pressemitteilung des ersten Landesbeamten des Landkreises Lörrach, der im Umweltausschuss des Kreistags die Befürchtung äußerte, dass das Land eine Kürzung der Mittel für die Schülerbeförderung beabsichtige. Dies entbehre nach Recherche des Wahlkreisabgeordneten aus Lörrach jeder Grundlage. Das Gegenteil sei der Fall: „Es war die grün-rote Landesregierung, die nach Jahren der Kürzungen und Stagnation die Zuweisungen an die Landkreise für diese Aufgabe ab dem Jahr 2012 um 20 Mio. auf 190 Millionen Euro pro Jahr aufgestockt hat“, so Joshua Frey.

Der zweite Finanzierungsstrang bei der Schülerbeförderung ist der Ausgleich an die Verkehrsunternehmen für die Rabattierung der Schülerzeitkarten. Hier fließen rund 200 Mio. pro Jahr vom Land. Diese Mittel sind seit dem Jahr 2007 pauschaliert. Diese Pauschalierung muss aus Rechtsgründen durch ein neues Verfahren abgelöst werden. Das Verkehrsministerium arbeite bereits in einem breiten Beteiligungsprozess unter Einbindung des Landkreistags sowie der Verbände der Verkehrsunternehmen an einer neuen Regelung. Ein zentrales Ziel ist dabei, die Mittel auch zukünftig für den ländlichen Raum zu sichern, auch für jene Räume mit rückläufigen Schülerzahlen. Die Befürchtungen, das Land würde hier Mittel aus dem ländlichen Raum abziehen, sind deshalb völlig unbegründet und Panikmache des Landesbeamten. „Ich freue mich auch weiterhin dabei zu helfen, dass aus haltlosen Gerüchten keine unnötigen Befürchtungen geweckt werden. Dies ist allerdings nur möglich, wenn das Landratsamt bei Bedarf auf mich zukommt“, so Joshua Frey.